



**Edition Wilhelm Furtwängler – RIAS
recordings with the Berlin Philharmonic
on 14 LPs**

aud 87.101



Aargauer Zeitung Freitag, 10. Februar 2012 (Christian Berzins - 2012.02.10)



Magier am Dirigenten- und Mischpult

Klassik Dank Vinyl-Boom gibts nun Konzerte der Dirigentenlegende Wilhelm Furtwängler auf LPs

Magier am Dirigenten- und Mischpult

Full review text restrained for copyright reasons.

[Analogue Audio Association Switzerland](#) 10.02.2012 (EM - 2012.02.10)



Furtwänglers RIAS-Aufnahmen neu auf LP

Furtwänglers RIAS-Aufnahmen neu auf LP

Full review text restrained for copyright reasons.

Crescendo Februar / März 2012 (MM - 1999.11.30)



Wilhelm Furtwängler

Orchestrales Gesamtkunstwerk

Wilhelm Furtwängler

Full review text restrained for copyright reasons.

Crescendo 31 Januar 2012 (Martin Morgenstern - 2012.01.31)

crescendo

Orchestrales Gesamtkunstwerk

Orchestrales Gesamtkunstwerk

Full review text restrained for copyright reasons.

[Der neue Merker](#) (- 2011.11.01)



Edition Wilhelm Furtwängler

RIAS recordings with the Berlin Philharmonic on 14 LPs

Edition Wilhelm Furtwängler

Full review text restrained for copyright reasons.

Die Presse 07.12.2011 (Wilhelm Sinkovicz - 2011.12.07)

Die Presse

Schallplatte: Willkommen zurück!

Die Schallplatte dreht sich wieder – und CDs gibt es nur noch im Dutzend. Decca und Sony greifen in die Schatzkiste.

Schallplatte: Willkommen zurück!

Full review text restrained for copyright reasons.

[Facebook](#) 01.05.2016 (Dr. Tsai - 2016.05.01)

source: <https://www.facebook.com/pg/tsaiaudio181...>

facebook

Chinesische Rezension siehe PDF!

Pfundiges Erbe

Die bei Audite erschienene CD-Edition mit Wilhelm Furtwänglers RIAS-Vermächtnis wurde mehrfach ausgezeichnet. Nun veröffentlicht das Label einen Teil auf vierzehn LPs – eine Kollektion, die nicht nur eingefleischten Furtwängler-Fans Freude bereiten dürfte.

Es war die Schallplatte, die von ihm nicht sehr geliebte, die nach Wilhelm Furtwänglers Tod 1954 den Ruhm des Dirigenten am Leben hielt. Die ans Licht kommenden inoffiziellen Konzertmitschnitte mehrten die Legendenbildung, dokumentierten genauer Furtwänglers Größe. Die Studiobedingungen bei den kommerziellen Aufnahmen waren Furtwängler unbehaglich, es fehlte das Publikum, mit dem er den Austausch fand.

Noch zu Furtwänglers Lebzeiten kam auf LP der nicht autorisierte Mitschnitt eines Radiokonzerts mit Beethovens Dritter heraus, 1944 in Wien entstanden. Der erboste Dirigent klagte erfolgreich gegen das amerikanische Label Urania. Das war gewissermaßen der Beginn des Furtwängler-Platten-Kults; heute erzielt ein gut erhaltenes Exemplar dieser "Eroica" mehr als 1.500 US-Dollar – seltsam, dass Furtwängler sich gegen die Veröffentlichung aussprach, denn von seinen Aufnahmen ist sie wohl die überzeugendste. Nach seinem Tod änderte sich einiges. Die Witwe Elisabeth Furtwängler war großzügig bei der Freigabe von Live-Dokumenten. Begehrte waren bald die Konzertmitschnitte der Kriegszeit, vor allem die in Berlin entstandenen, nachdem Furtwängler 1947 wieder zu seinen Philharmonikern zurückgekehrt war. Die Übertragungen, meist vom RIAS, wurden in vielen Fällen von den Furtwängler-Gesellschaften auf Vinyl veröffentlicht.

Ein Coup gelang dem Label Audite 2009 mit der 12-CD-Edition "Live In Berlin" mit den kompletten Konzerten von Furtwängler und den Berliner Philharmonikern, die im RIAS-Archiv überdauert hatten, entstanden 1947 bis 1954 (siehe FONO FORUM 9/09). Der Tonmeister Ludger Böckenhoff konnte überwiegend auf die erhaltenen Originalbänder mit schnellerer Bandgeschwindigkeit (76 cm/s) zurückgreifen. Der Gewinn war bemerkenswert: Stabilität des Klangbildes, erweiterte Frequenzgänge und eine bessere Dynamik. Bald erreichten das Detmolder Audite-Team vor allem aus Japan und Korea Anfragen nach einer LP-Edition: Das Label war in bester Erinnerung mit seiner ausgezeichneten LP-Edition der Münchner Mahler-Aufnahmen von Rafael Kubelik.

Jetzt ist eine Auswahl der Furtwängler-Edition auf vierzehn LPs erschienen; 180-Gramm-Pressungen aus der Diepholzer Pallas-Manufaktur, beinahe vier Kilo bringt die Box auf die Waage. Der Handhabungsgrund und der Preis (um die 250 Euro) erklären, warum nicht alle Aufnahmen berücksichtigt wurden, was besonders bedauerlich bei den Violinkonzerten von Beethoven und Fortner mit Yehudi Menuhin respektive Gerhard Taschner ist, denn das analoge Medium schlägt gerade bei der Wiedergabe des Obertonspektrums deutlich die CD. Schade, dass Hindemith, Blacher und Strauss aussortiert wurden, der erschütternd schwarze Trauermarsch aus der "Götterdämmerung" und Furtwänglers sonnigste Version des "Meistersinger"-Vorspiels (beide von 1949): Sie sind Höhepunkte seiner Diskographie.

Doch die meisten Kunden wünschten sich vor allem die Sinfonien von Beethoven, Bruckner, Brahms und Schubert, heißt es bei Audite. Die Investition muss sich gelohnt haben, die Erstauflage, deren Zahl manche heutige Rattle-EMI-Produktion übersteigt (über genaue Zahlen schweigt man sich aus), ist ausverkauft, es wird nachgepresst. Eine Anmerkung für Puristen: Die Grundlage für die LP-Edition ist das digitale Master der CD. Anders hätte er beispielsweise Gleichlaufschwankungen nicht ausgleichen können, erklärt Ludger Böckenhoff.

Im Zentrum stehen Bruckners achte Sinfonie, Schuberts achte und neunte Sinfonie sowie je zwei Versionen von Beethovens dritter, fünfter, sechster Sinfonie und Brahms Dritter. Ein Vergleich der Medien bietet sich an, ist aber weniger erhellend, da die Grundcharakteristik durch die identische Masterquelle sich gleicht. Wie immer bei Vinyl verbinden sich die musikalischen Ereignisse zu einem flüssigeren Verlauf, andererseits erscheint die Zeitwahrnehmung verdichtet gegenüber der CD; ein Nebeneffekt der LP: Verzerrungen und Übersteuerungen wirken gemildert wie etwa zu Beginn des vierten Satzes der Dritten von Brahms, 1949 mitgeschnitten. Interessanter ist die Gegenüberstellung mit der LP-Ausgabe in der "Dacapo"-Reihe von Electrola, herausgekommen in den siebziger Jahren. Erstaunlich ist deren Klangbild: Die durchgängig analoge Kette und das 30 Jahre jüngere Bandmaterial machen sich bemerkbar. Die Berliner klingen körperhafter, das etwas dumpfere Timbre und der offenkundig zugefügte Hall stören nicht. Die EMI-Ausgabe ist atmosphärischer und mehr "live" – und das nicht nur wegen der Huster. Tritt Furtwängler hier als fesselnder Erzähler auf, ist er bei Audite mehr Berichterstatte. Ähnlich der Fall beim "Tristan"-Vorspiel: Auf der LP der deutschen Furtwängler-Gesellschaft sind die Instrumentalfarben gesättigter, der Hörer bekommt eine Vorstellung von der trockenen Akustik des Titania-Palastes. Bei Brahms Dritter von 1954 (gemessener gegenüber der nervösen fünf Jahre früher) punktet die Audite-Edition: Über der Deutsche-Grammophon-Ausgabe von 1976 liegt ein Schleier, das Klangbild ist muffig.

Alles in allem hat Audite ein Sammlerschmuckstück vorgelegt, das vieles erhellt, aber ebenfalls nicht erklärt, was die Größe dieses Dirigenten ausmacht. Wirkliche Größe sei ein "Mysterium", stellt Jakob Burckhardt in seinen "Weltgeschichtlichen Betrachtungen" fest. So ist es.

[Home electronics](#) Dezember 2011 (lbr - 2011.12.01)



Furtwängler

Furtwängler

Full review text restrained for copyright reasons.

[Home electronics](#) 11.12.2011 (lbr - 2011.12.11)



14 mal Furtwängler

Wir präsentieren unseren Lesern jeden Tag einen neuen Geschenktipp zu Weihnachten. Unsere 17 Geschenkempfehlung bringt eine Box voller Klassik.

14 mal Furtwängler

Full review text restrained for copyright reasons.

From marketing material: "The majority of the concerts given by Wilhelm Furtwängler and the Berlin Philharmonic between 1947 and 1954 were recorded by the RIAS Berlin. The original tapes from the RIAS archives have been made available for the first time for this edition so these recordings offer Unsurpassed Technical Quality!

A number of works – the Third, Fifth and Sixth Symphonies by Beethoven as well as Johannes Brahms' Third Symphony – are included in two interpretations. They reveal how Furtwängler was able to accentuate different aspects of a work whilst maintaining the same, clear basic conception – and how the actual interpretation depended on the context of the particular program.

This production is part of Audite's "Legendary Recordings" series and bears the quality features "1st Master Release". This term stands for the excellent quality of archival productions at Audite. For all historical publications at Audite are based, without exception, on the Original Tapes from broadcasting archives. In general these are the Original Analogue Tapes, which attain an Astonishingly High Quality, even measured by today's standards, with their tape speed of up to 76 cm/sec. The remastering – professionally competent and sensitively applied – also uncovers previously hidden details of the interpretations. Thus, a Sound of Superior Quality results! CD publications based on private recordings from broadcasts or old shellac records cannot be compared with this incredible 14LP 180g Vinyl Deluxe Box Set."

First of all, if you don't like mono then you STILL SHOULD GIVE THESE LPS A CHANCE! Really. They are that nice. The tonal balance is forward and alarming. But, once you get past the first couple of minutes, you forget about all the audio sonics qualities and just fall into the music. Furtwängler has complete control of the orchestra and is a master of dynamic range. The Adagio movement of Beethoven's Pastorale (Symphony No. 6 in F Major, Op. 68) is utterly amazing. You will be completely fatigued when listening to this movement. The dynamic range and crescendos are like nothing I have heard prior. And to boot, there are two different performances of this score by the same symphony and Furtwängler (1947 and 1954). Why two versions? To give the listener a view into Furtwängler's world during WWII and post WWII.

During the aforementioned Adagio movement, there are a few crescendos where the kettle drums are struck hard. Compared to other recordings of this score, the Audite LP has more dynamic impact, as the transients from the kettle drum are quite lifelike and shocking. The drums also have tautness and real world tonality. Quite worth the price of admission.

All of the symphonies on this 14 LP set are captivating in their own right. This music sends the listener back 70+ years. It's as though you are listening in a Black/White world (read, no colorvision) and enjoying every moment. The music is raw, exciting and captivating. Highly recommended.

[Platte 11](#) 7. Oktober 2011 (- 2011.10.07)

platte11

Bei Audite im November: Furtwängler auf 14 LPs

Bei Audite im November: Furtwängler auf 14 LPs

Full review text restrained for copyright reasons.

[Südwest Presse](#) Freitag, 16.
Dezember 2011 (Jürgen
Kanold - 2011.12.16)

SÜDWEST PRESSE

Aufregend schön

*Orchestereinspielungen und Kammermusik: Vor Weihnachten noch ein paar
klassische Tipps*

Aufregend schön

Full review text restrained for copyright reasons.

[vinylkatalog.de](#) 10/2011 (- 2011.10.01)



Die Veröffentlichung der 13 CD-Box RIAS-Aufnahmen der Berliner Philharmoniker...

Full review text restrained for copyright reasons.

[Wilhelm-Furtwängler-Gesellschaft](#) Januar 2012 (- 2012.01.01)



Furtwängler-Edition – jetzt auch auf 14 Schallplatten

Furtwängler-Edition – jetzt auch auf 14 Schallplatten

Full review text restrained for copyright reasons.

www.crisismagazine.com February 21, 2012 (Robert R. Reilly - 2012.02.21)



Back to the Future

Back to the Future

Full review text restrained for copyright reasons.

www.hifitest.de 01.05.2012 (Thomas Schmidt - 2012.05.01)



Testbericht: Kategorie Schallplatte

Testbericht: Kategorie Schallplatte

Full review text restrained for copyright reasons.

[Zofinger Tagblatt](#) Freitag, 10.02.2012 (Christian Berzins - 2012.02.10)



Magier am Dirigenten- und Mischpult

Dank Vinyl-Boom gibts nun Konzerte der Dirigentenlegende Wilhelm Furtwängler auf LPs

Magier am Dirigenten- und Mischpult

Full review text restrained for copyright reasons.

Inhaltsverzeichnis

Aargauer Zeitung Freitag, 10. Februar 2012.....	1
Analogue Audio Association Switzerland 10.02.2012.....	1
Crescendo Februar / März 2012.....	1
Crescendo 31 Januar 2012.....	2
Der neue Merker.....	2
Die Presse 07.12.2011.....	2
Facebook 01.05.2016.....	2
Fono Forum Mai 2012.....	3
Home electronics Dezember 2011.....	4
Home electronics 11.12.2011.....	4
https://banpuku.squarespace.com 11.08.2013.....	5
Platte 11 7. Oktober 2011	6
Südwest Presse Freitag,16. Dezember 2011.....	6
vinylkatalog.de 10/2011.....	6
Wilhelm-Furtwängler-Gesellschaft Januar 2012.....	6
www.crisismagazine.com February 21, 2012.....	7
www.hifitest.de 01.05.2012.....	7
Zofinger Tagblatt Freitag, 10.02.2012.....	7